



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

18. Oktober 2018

Nr. 217/2018

Landschaftspflegetag 2018

Staatssekretär Andre Baumann: „Der Naturschutz im Land braucht die Schäferei und die Schäferei braucht den Naturschutz.“

Unter dem Motto „Schäferei und Artenvielfalt auf der Schwäbischen Alb“ findet heute (18.10.) in Heidenheim an der Brenz der Landschaftspflegetag 2018 statt. In seiner Rede wies Umweltstaatssekretär Andre Baumann darauf hin, dass landschaftsprägende Lebensräume wie Kalkmagerrasen und Wacholderheiden durch die traditionelle Schafbeweidung entstanden und auf diese angewiesen seien. „Die Schäferei ist für den Erhalt unserer einzigartigen Kulturlandschaft in Baden-Württemberg unersetzlich“, sagte Baumann.

„Wacholderheiden zählen zu den artenreichsten Biotoptypen in Mitteleuropa“, betonte der Staatssekretär. „Wie auch die Kalkmagerrasen haben sie ihren Verbreitungsschwerpunkt in Baden-Württemberg. Daher unterstützt der Naturschutz die Arbeit der Schäferinnen und Schäfer im Land.“ So fördere die Naturschutzverwaltung über die Landschaftspflegerichtlinie (LPR) rund 700 Schafhalterinnen und Schafhalter mit knapp sieben Millionen Euro im Jahr, damit sie mit ihren Schafen eine Fläche von insgesamt 12.300 Hektar Wacholderheiden, Kalkmagerrasen und andere Biotoptypen extensiv beweideten könnten. Rund zwei Drittels ihres Einkommens erzielten diese Schäferbetriebe so über die Landschaftspflegerichtlinie, sagte Andre Baumann weiter.

Abonnieren Sie unseren Newsletter: www.um.baden-wuerttemberg.de/newsletter

Das Umweltministerium twittert. Folgen Sie uns: www.twitter.com/UmweltBW

Kernerplatz 9 · 70182 Stuttgart (VVS: Staatsgalerie) · Willy-Brandt-Str. 41 · 70173 Stuttgart
Telefon 0711 126-2781 · Telefax 0711 126-2880 · presse@um.bwl.de
www.um.baden-wuerttemberg.de · www.service-bw.de · DIN EN ISO 50001:2011 zertifiziert

[Hinweise zum Datenschutz](#)



Neben der Beweidung mit Schafen leisteten auch Ziegen und Rinder einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft, sagte der Umweltstaatssekretär weiter. „Insgesamt haben wir die extensive Beweidung im Jahr 2017 über die Landschaftspflegeberichtlinie mit über 19 Millionen Euro bezuschusst. Damit konnten wir in Baden-Württemberg wertvolle Weiden auf einer Fläche von rund 190 Quadratkilometern erhalten.“

„Da wir die Mittel für die Landschaftspflegeberichtlinie in den vergangenen Jahren kontinuierlich erhöht haben, können wir immer mehr der für das Landschaftsbild unserer Heimat so typischen und für den Erhalt der Artenvielfalt im Land wichtigen Lebensräume finanziell fördern und somit schützen“, betonte Andre Baumann. „Dieses Jahr stellen wir über die Landschaftspflegeberichtlinie rund 60 Millionen Euro bereit, im Jahr 2019 werden die LPR-Mittel vermutlich auf rund 65 Millionen Euro weiter anwachsen.“

Dennoch sehe sich die Weidetierhaltung mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert, sagte Staatssekretär Baumann. So belastete beispielsweise die Rückkehr des Wolfes die schon vorher angespannte finanzielle Situation der Halterinnen und Halter von Schafen und Ziegen zusätzlich. „Um ein Nebeneinander der für den Naturschutz unverzichtbaren Weidetierhaltung und dem streng geschützten Wolf zu ermöglichen, übernimmt das Land in der Förderkulisse Wolfsprävention 90 Prozent der Kosten, die Halterinnen und Halter von Schafen und Ziegen für Maßnahmen zum Schutz ihrer Herden vor dem Wolf entstehen.“

Die nach den aktuellen Plänen der EU-Kommission für eine Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020 vorgesehenen Kürzungen der Naturschutzmittel gefährden den Fortbestand der Schäfereibetriebe und damit auch von artenreichen, extensiv beweideten Lebensraumtypen in Baden-Württemberg, betonte Andre Baumann. „Wir setzen uns daher in Berlin und Brüssel dafür ein, diese Leistungen künftig einfacher und besser nach der Maxime ‚Öffentliches Geld für öffentliche Leistungen‘ zu honorieren.“

Ergänzende Informationen:

Der Landschaftspflegeetat Baden-Württemberg ist die zentrale Informationsveranstaltung im Bereich der Landschaftspflege sowohl für Praktiker als auch für

die Verwaltung. Er findet seit 2010 jährlich abwechselnd in einem der vier Regierungsbezirke des Landes statt. Die Veranstaltung wird von der Akademie Ländlicher Raum in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Landschaftserhaltungsverband, dem für den Naturschutz zuständigen Landesministerium und der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL) organisiert.

Staatssekretär Baumann hat auf dem heutigen Landschaftspflegetag den „Handlungsleitfaden für Landschaftserhaltungsverbände zur nachhaltigen Sicherung der Bewirtschaftung von naturschutzfachlich hochwertigen Schafweiden“ vorgestellt. Diesen hat die Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL) mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg herausgegeben. Er steht im Internet unter www.lel.bw.de/schafbeweidungsleitfaden zur Verfügung.

Weitere [Informationen zur Landschaftspflegerichtlinie](#) und zur [Rückkehr des Wolfes nach Baden-Württemberg](#) stehen im Internet unter www.um.baden-wuerttemberg.de.